



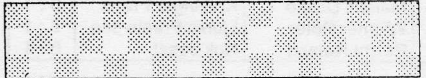
SIS 16 / 3. JAHRGANG VOM 15.01.95



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

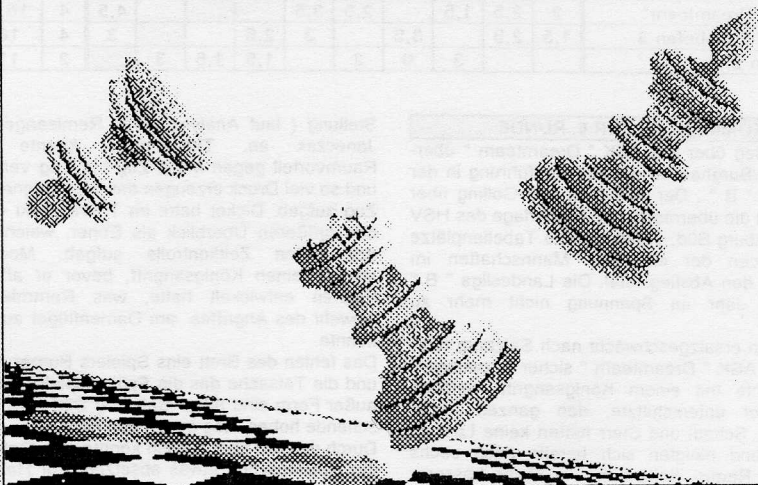
Landesliga B 6. Runde	2
2. Klasse Nord 6. Runde	3
2. Klasse Nord 7. Runde	4
2. Klasse Stadt 6. Runde	5
2. Klasse Mitte 6. Runde	6
2. Klasse Süd 6. Runde	7
Landesmeisterschaft U16/U18	8
Protokoll Spieldauschuß	9
Festtagsturnierserie	10
Impressum	12



SCHACH IN SALZBURG



Teufel gewinnt Festagsblitzen





BERICHT ÜBER DIE 6. RUNDE DER LANDESLIGA B



BR	ASK Dreamteam	Ach/Burghausen	2 : 4
1	Mosshammer Man	Stöhr Helmut	0 : 1
2	Schodl Helmut	Sterr Michael	½:½
3	Janeczek Egon	Seitz Werner	½:½
4	Thalhammer Kl.	Manz Erich	1 : 0
5	Ebner Josef	Dicker Franz	0 : 1
6	Moosleitner Hugo	Ramler Erwin	0 : 1

BR	HSV I	Salzburg Süd	2 : 4
1	Krauland Michael	Wienerroiter Gera.	0 : 1
2	Veigl Wilhelm	Zeindl Stefan	0 : 1
3	Bernhaupt Erich	Huber Friedrich	½:½
4	Mauch Franz	Oberhuber Florian	0 : 1
5	Hauser Walter	Dalfen Joachim	½:½
6	Rajsp Leopold	Sauberer Willi	1 : 0

BR	Hallein II	Schatt. Golling	0 : 6
1	Reithofer Edmund	Ljubic Juro	0 : 1
2	Lurtz Hermann	Ljubic Pero	0 : 1
3	Antonizt Herbert	Essl Gerhard	0 : 1
4	Maletic Dusko	Kritzinger Franz	0 : 1
5	Widiner Peter	Ljubic Franjo sen.	0 : 1
6	Reichl Roland	Nuk Josef	0 : 1

BR	SC Inter Salzburg	Ranshofen	3½:2½
1	Autengruber Dan.	Frühaufl Norbert	0 : 1
2	Fischereder Ger.	Hackbarth Christa	1 : 0
3	Hanel Edith	Manzenreiter F.	1 : 0
4	Heil Thomas Alois	Waser Johann	½:½
5	Sauber Boris	Putz Ernst	0 : 1
6	Ortner Ronald	Moser Klaus	1 : 0

BR	Mattighofen 1961	Bischofshofen I	3 : 3
1	Filipek Henry	Cardaklija Mirsad	0 : 1
2	Waldner Alois	Klinger Josef	1 : 0
3	Werdecker Roland	Neuwirth Manfred	0 : 1
4	Vorreiter Günter	Huber Josef	0 : 1
5	Friedl Gerhard	Axt Wolfgang	1 : 0
6	Feichtenschlager J	Rauchenbacher R.	1 : 0

PAARUNGEN DER 7. RUNDE, AM 28.01.1995

Schattauer Golling 1	SC Inter Salzburg III
Ranshofen 2	ASK "Dreamteam"
Ach/Burghausen II	Mattighofen 1961
Bischofshofen I	H S V I
E.C.I. Salzburg - Süd	Hallein II

TABELLE LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	Ach/Burghausen 2		2		3,5		4	3	4	4,5		9	21	58
2	Bischofshofen 2	4		3	3,5			3	3,5	3,5		10	20,5	57
3	Mattighofen 1961		3		3,5	2,5	3		4,5		3	7	19,5	54
4	Schattauer Golling 1	2,5	2,5	2,5		3,5				2,5	6	4	19,5	54
5	HSV Salzburg 1			3,5	2,5		2	3,5	3,5		4	8	19	53
6	E.C.I. Salzburg-Süd	2		3		4		4,5	2,5	3		6	19	53
7	SC Inter Salzburg 3	3	3			2,5	1,5			3,5	4,5	6	18	50
8	ASK "Dreamteam"	2	2,5	1,5		2,5	3,5				4,5	4	16,5	46
9	ATSV Ranshofen 3	1,5	2,5		3,5		3	2,5			3	4	16	44
10	Hallein 2			3	0	2		1,5	1,5	3		2	11	31

KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE

Mit dem Sieg über das ASK " Dreamteam " übernimmt Ach/Burghausen die Tabellenführung in der Landesliga " B " . Der 6:0 Sieg von Golling über Hallein und die überraschende Niederlage des HSV gegen Salzburg Süd, verändern die Tabellenplätze und Chancen der einzelnen Mannschaften im Kampf um den Abstieg total. Die Landesliga " B " ist dieses Jahr an Spannung nicht mehr zu übertreffen.

Obwohl Ach ersatzgeschwächt nach Salzburg fuhr, wurde das ASK " Dreamteam " sicher bezwungen. Stöhr konnte mit einem Königsangriff, welchen Moßhammer unterschätzte, den ganzen Punkt erkämpfen. Schodl und Sterr hatten keine Lust zu Kämpfen und einigten sich bereits nach sechs Zügen auf Remis. Seitz nahm in etwas besserer

Stellung (laut Analyse) das Remisangebot von Janeczek an. Thalhammer konnte seinen Raumvorteil gegen Manz Zug um Zug vergrößern und so viel Druck erzeugen das sein Gegner im 23. Zug aufgab. Dicker hatte im Trompowski - Angriff den größeren Überblick als Ebner, welcher nach der ersten Zeitkontrolle aufgab. Moosleitner startete einen Königsangriff, bevor er alle seine Figuren entwickelt hatte, was Rammler nach Abwehr des Angriffes am Damenflügel ausnützen konnte.

Das fehlen des Brett eins Spielers Burger Andreas und die Tatsache das die Spitzenspieler vom HSV außer Form sind nütze Salzburg Süd zum Überraschende hohen Sieg gegen den HSV.

Durch das 6:0 über Hallein konnte sich Golling von der Abstiegszone etwas absetzen. Für Hallein be-



BERICHT 2. KLASSE NORD - 6. RUNDE



BR	Trimmelkam II	Seekirchen Jug.	3½:½
1	Csipek Leopold	Plackner David	½:½
2	Csipek Gerald	Past Bernhard	1:0
3	Felber Heinz	Amez Stefan	1:0
4	Eisner Leopold	Plackner Florian	1:0

BR	Cafe Dirschlm. N.	Sponsor-Berat. N.	0:4
1	Bräuer Mario	Höckner Thomas	0:1K
2	Soldan Michael	Zechner Günther	0:1K
3	Gündüz Tuncay	Hauser Michael	0:1K
4	Güney Murad	Güney Erkan	0:1

BR	Trachten Sch. N.	Mattighofen IV	3½:½
1	Schaub Ewald	Gollhammer Wern	1:0
2	Fischwenger Walt.	Mühlbacher Joh.	1:0
3	Kraftschik Josef	Eder Herbert	½:½
4	Stadtmann Gerh.	Mühlbacher Mark.	1:0

BR	Neumarkt Oldies	Mattighofen III	4:0K
1			
2			
3			
4			

BR	Sighartsteiner Y.	Neumarkter Y.	1:3
1	Hausner Günther	Berger David	1:0
2	Höckner Claudia	Hauser Josef	0:1
3	Hauser Johann	Maierhofer Robert	0:1
4	Goiginger Stefanie	Sama Nikolaus	0:1

BR	Gasthof Krone N.	Seekirchen II	1½:2½
1	Kawinek Arnold	Weilbuchner Joh.	½:½
2	Burgstaller Robert	Zeiner Johann	0:1
3	Burgstaller Walter	Wallner Vinzenz	1:0
4	Aufleger Josef	Bruckmoser Franz	0:1

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	%.
1	Trimmelkam 2			3,5			3,5	3,5	3,5	3,5			4	12	21,5	90
2	Trachten Scheidler N.			2			4		4	4	3,5		4	11	21,5	90
3	Seekirchen 2	0,5	2		2,5					4	3	4		9	16	67
4	Gasthof Krone Neum.			1,5		0	3,5	4	1,5				4	6	14,5	60
5	Sighartsteiner Young.				4			2		0,5	2	1	4	6	13,5	56
6	Sponsor-Beratung N.	0,5	0		0,5			3				4	4	6	12	50
7	Neumarkt Oldies	0,5			0	2	1		4				4	5	11,5	48
8	Mattighofen 3	0,5	0		2,5			0				4	3		10	42
9	Seekirchen Jugend	0,5	0	0		3,5					3	3		6	10	42
10	Mattighofen 4		0,5	1		2			0	1		3		3	7,5	31
11	Neumarkter Youngst.			0		3	0		1	1	1			2	6	25
12	Cafe Dirschlmaier N.	0	0		0	0	0	0						0	0	0

FORTSETZUNG LLB

deutet diese Niederlage den sicheren Abstieg in die erste Klasse Süd. Die Spiele waren laut Reithofer Edmund kurz und schmerzlos.

Durch das 3:3 gegen Mattighofen verlor Bischofshofen zwar die Tabellenführung an Ach, im Kampf um den Titel in der Landesliga " B " haben sie aber noch gute Chancen. Der Mannschaftsführer von Mattighofen möchte darauf hinweisen, daß bei Spielen gegen Bischofshofen unbedingt eine Schachganitur mit Blitzuhr, für die Dauerblitzer Klingler und Neuwirth bereitstehen soll.

RUDOLF DIESS

Unser Vizepräsident ist jetzt 1/3 Jahrhundert beim Schachklub Mozart und die meiste Zeit als äußerst wichtiger Funktionär tätig. Der Schachklub möchte ihm auf diesem Wege danken. Der SLV Salzburg schießt sich an, er ist dort schon 19 Jahre als Vizepräsident tätig.

ASK - WEIHNACHTSBLITZEN

Nr	NAME	VEREIN	ELO	PKT	SP
1	Löffler Christoph	ASK	2092	10,0	74,0
2	Besner Bernhard	Trimmelk.	2061	8,5	77,5
3	Piweny Igor	ASK	2318	8,0	77,0
4	Teufl Siegfried	ASK	2176	7,5	77,0
5	Neuwirth Manfred	B'hofen	1801	7,5	71,0
6	Tschetyrkin Jürgen	Freilassing		7,0	74,0
7	Clevenot Christian	ASK	2005	7,0	73,5
8	Dölzlmüller Christ.	Sbg. Süd	1997	7,0	71,0
9	Wuppinger Manfr.	Neumarkt	2019	6,5	74,0
10	Scheiblmaier Rob.	ASK	2015	6,5	71,0
11	Fuchs Manfred	ASK	1764	6,5	70,0

Das schon traditionelle Weihnachtsblitzturnier des ASKs wurde wie gewohnt 11 Runden CH-System gespielt. 39 Spieler nahmen daran teil. Der Blitzprofi Christoph Löffler gewann das Turnier souverän, er gab nur gegen Siegfried Teufl und gegen Christoph Clevenot je einen ½ Punkt ab.



BERICHT 2. KLASSE NORD - 7. RUNDE



BR	Mattighofen III	Cafe Dirschl. N.	2 : 2
1	Stadler Ludwig	Bräuer Mario	1:0K
2	Ranftl Josef	Güney Fatih	1:0K
3	Kappel Alexander	Soldan Michael	0:1K
4	Moser Markus	Güney Murad	0:1K

BR	Mattighofen IV	Trimmelkam II	0 : 4
1	Mühlbacher Joh.	Hinterhofer Hubert	0 : 1
2	Perschl Christian	Felber Heinz	0 : 1
3	Schranz Daniel	Csipek Gerald	0 : 1
4	Mühlbacher Mark.	Eisner Leopold	0 : 1

BR	Seekirchen II	Neumarkt Oldies	3 : 1
1	Zeiner Johann	Udovica Johann	0:1K
2	Stranzinger Walter	Käse Aliksan	1:0K
3	Bruckmoser Franz	Neboicher Petr.	1 : 0
4	Wallner Vinzenz	Käse Hakan	1 : 0

BR	Neumarkter Y.	Trachten Sch. N.	0 : 4
1	Berger David	Schaub Ewald	0 : 1
2	Sams Nikolaus	Fischwenger Walt.	0 : 1
3		Kraftschik Josef	0:1K
4		Stadtmann Gerh.	0:1K

BR	Seekirchen Jug.	Gasthof Krone N.	1 : 3
1	Plackner David	Kawinek Arnold	0 : 1
2	Past Bernhard	Burgstaller Robert	0 : 1
3	Haslinger Stefan	Burgstaller Walter	1 : 0
4	Plackner Florian	Aufleger Josef	0 : 1

BR	Sponsor-Berat. N.	Sighartsteiner Y.	2 : 2
1	Zechner Günther	Hauser Günther	0 : 1
2	Hauser Michael	Höckner Claudia	1 : 0
3	Güney Erkan	Klingseis Andreas	1:0K
4	Höckner Günther	Goiginger Stefanie	0 : 1

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	%.
1	Trimmelkam 2			3,5			3,5	3,5	3,5	3,5	4		4	14	25,5	91
2	Trachten Scheidler N.			2			4		4	4	3,5	4	4	13	25,5	91
3	Seekirchen 2	0,5	2		2,5			3		4	3	4		11	19	68
4	Gasthof Krone Neum.			1,5		0	3,5	4	1,5	3			4	8	17,5	63
5	Sighartsteiner Young.				4		2	2		0,5	2	1	4	7	15,5	55
6	Sponsor-Beratung N.	0,5	0		0,5	2		3				4	4	7	14	50
7	Neumarkt Oldies	0,5		1	0	2	1		4				4	5	12,5	45
8	Mattighofen 3	0,5	0		2,5			0			4	3	2	7	12	43
9	Seekirchen Jugend	0,5	0	0	1	3,5					3	3		6	11	39
10	Mattighofen 4	0	0,5	1		2			0	1		3		3	7,5	27
11	Neumarkter Youngst.		0	0		3	0		1	1	1			2	6	21
12	Cafe Dirschlmaier N.	0	0		0	0	0	0	2					1	2	7,1

PAARUNGEN DER 8. RUNDE, AM 28.01.1995	
Sighartsteiner Youngster	Mattighofen III
Seekirchen II	Sponsor-Beratung Neum.
Seekirchen Jugend	Cafe Dirschlmaier Neum.
Mattighofen IV	Neumarkt Oldies
Neumarkter Youngsters	Gasthof Krone Neumarkt
Trachten Scheidler N.	Trimmelkam II

KOMMENTAR ZUR 7. u. 8. RUNDE

Der Paarlaf der führenden Trimmelkam und Trachten Scheidler wird wohl bis zum Ende der Meisterschaft anhalten und Meister wird wahrscheinlich der Glücklichere der beiden Mannschaften, wenn nicht beim direkten Aufeinandertreffen in der nächsten Runde eine Entscheidung fällt. Es gibt in dieser Klasse auch keine andere Mannschaft die in den Titelkampf eingreifen könnte. Bewundernswert ist das Aufstellungsglück bei der Begegnung Mattighofen III gegen Cafe Dirschlmaier. Es ist wohl eher selten das man ein Mannschaftsremis erreicht ohne das man eine Partie spielen muß. Aber es hatten viele Mannschaftsfüh-

rer Probleme mit der Aufstellung was an der hohen Zahl der Kontomazpartien erkennbar ist. Die Überraschung der Runde lieferte Hauser Günther (U10 Landesmeister) mit dem Sieg über den viel stärkeren Zechner Günther.

ERICH BERNHAUPT

Wie zu ersehen ist, sind die Tabellen jetzt nach der Reihung geordnet. Dies verdanken wir Erich Bernhaupt, der uns für die SIS Excel-Makros zur Verfügung gestellt hat. Mit relativ geringen Aufwand, können wir daher die Sortierung durchführen.

FESTTAGSTURNIER-SERIE

Leider finden sich die 3 Veranstalter spät zusammen, sodaß eine ordentliche Ankündigung in der SIS nicht möglich war. Einzige Informationsquelle war die SVZ und Präsident Herndl, der sich auch nur auf die SVZ beziehen konnte. Vielleicht können sich die Veranstalter in der Zukunft schon im November einigen. Für den Besuch der Turniere wäre es von Vorteil.

BERICHT ÜBER DIE 6. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	ASK 21	HSV II	3½:½
1	Haider Martin	Keppl Richard	1 : 0
2	Becker Christoph	Berger Rudolf	1 : 0
3	Varga Franz	Hofer Helmuth	½:½
4	Mayer Werner	Weiss Hermann	1 : 0

BR	Thalgau/Mondsee	Salzburg Südwest	2½:1½
1	Gaderer Theresia	Hess Karl	½:½
2	Bauernhuber Rein.	Gersdorf Rainer	1 : 0
3	Saugspier Paul	Pacher Hermann	1 : 0
4	Landgraf Stefan	Schmidt Karl	0 : 1

BR	ASK 22	ASK Post SV	2½:1½
1	Vanzetta Erich	Lageder Alois	½:½
2	Baierhofer Horst	Leblhuber Hans	1 : 0
3	Stangassinger N.	Höllbacher Helmut	0 : 1
4	Baierhofer Harald	Pollhammer Helm.	1 : 0

BR	SC Inter 4	ASK Evergreen	2½:1½
1	Koller Dieter	Hagn Adolf	1 : 0
2	Böhm Fritz	Birkle Donat	½:½
3	Bruckbauer Marita	Ablinger Josef	0 : 1
4	Mödlhammer H.	Sofka Ludwig	1 : 0

BR	ASK 31	SC Inter 5	1½:2½
1	Duchet Reinhard	Aigmüller Manfred	0 : 1
2	Glatz Bernhard	Aichinger Johann	0 : 1
3	Scharf Adolf	Nedobity Hermann	½:½
4	Prüll Clemens	Holzer Helmut	1 : 0

PAARUNGEN DER 7. RUNDE, AM 28.01.1995	
ASK "Evergreen"	SC Inter Salzburg 5
Salzburg Südwest	ASK Salzburg "31"
ASK "Post SV 2"	TVN-Thalgau/Mondsee II
HSV II	ASK Salzburg 22
SC Inter Salzburg 4	ASK Salzburg 21

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	SC Inter Salzburg 5		3,5		2,5	4	3		2			9	15	75
2	SC Inter Salzburg 4	0,5		3,5		1,5		2,5	3,5	2,5		8	14	58
3	HSV Salzburg 2		0,5		3	2			3		4	7	12,5	63
4	ASK "Post SV2"	1,5		1			3,5			3,5	2	5	11,5	58
5	Salzburg Südwest	0	2,5	2				3		3,5		7	11	55
6	ASK Salzburg 21	1			0,5			2,5		3	4	6	11	55
7	ASK Salzburg 22		1,5			1	1,5		3		3	4	10	50
8	TVN-Thalgau/Mondsee 2	2	0,5	1				1		3,5		3	8	40
9	ASK "Evergreen"		1,5		0,5	0,5	1		0,5		2,5	2	6,5	27
10	ASK Salzburg "31"			0	2		0	1		1,5		1	4,5	23

KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE

Der Sieg von Thalgau über Salzburg Südwest ist die eigentliche Überraschung der Runde. Gaderer und Bauernhuber gegen Hess und Gersdorf kämpften lange und zäh um diese Spielausgänge zu erreichen. Laut Gaderer wäre jeder Spielausgang möglich gewesen. Saugspier opferte gegen Pacher einen Springer für die bessere Stellung und das reichte zum Sieg. Landgraf war Schmidt nicht gewachsen.

TERMINE

- 21.01.95: 6.Runde LLA und 1. Klassen, 7. Runde 3.Klasse Stadt
- 22.01.95 1. Runde Sparkassenliga, Uttendorf
- 28.01.95: 5. Runde STL-A, 7. Runde LLB, 2. Klasse Stadt und Mitte, 8. Runde 2. Klasse Nord und Süd
- 29.01.95: 6. Runde STL-A
- 04.02.05: 7. Runde LLa und 1. Klassen, 1. Runde Play-Off 3. Klasse Stadt
- 11.02.95: 8. Runde STL-B

- 12.02.95: 9. Runde STL-B
- 13.02.95: Sitzung Spieusschuß.
- 18.02.95: 8. Runde LLB und 2. Klasse Stadt, 9. Runde 2. Klasse Nord und Süd, 1. Runde Play-Off 2. Klasse Mitte
- 23.02.95: 7. Runde STL-A
- 18. - 25.02.95: 8. Lienzer Open, Information: Dr. heidi Fast, 04852/61252.
- 24.02.95: 8.Runde STL-A, 8. Runde LLa und 1. Klasse, 2. Runde Play-Off 3. Klasse Stadt
- 26.02.95: 9. Runde STL-A, 2. Runde Sparkassenliga in Seekirchen.
- 4.03.95: 9. Runde LLB, und 2. Klasse Stadt, 10. Runde 2. Klasse Nord und Süd, 2. Runde Play-off 2. Klasse Mitte.
- 11.03.95: 10. Runde STL-B, 9.Runde LLa und 1. Klassen, 3. Runde Play-off 3. Klasse Stadt.
- 12.03.95: 11. Runde STL-B, 3. Runde, Sparkassenliga in Neumarkt.
- 18.03.95: 11. Runde 2. Klasse Nord, 3. Runde Play-off 2. Klasse Mitte.
- 25.03.95: 10. Runde STL-A, Schachgala
- 26.03.95: 11. Runde STL-A.
- 02.04.95: 4. Runde Sparkassenliga in Scharzach.
- 08.04.95: 1. Runde Landescup.

BERICHT 2. KLASSE MITTE - 6. RUNDE

Spielfrei war die Mannschaft

Gollinger Jugend

BR	ASKÖ Radstadt I	Konkordiahütte II	2 : 2
1	Neubauer Karl	Rotschädl Ulrich	½:½
2	Eder Herbert	Schlager Friedrich	1 : 0
3	Schifferer Gerhard	Jarisch Erich	0 : 1
4	Scharfetter Joh.	Kriesmayr Klaus s.	½:½

BR	Kuchl	ASKÖ Radstadt II	3½:½
1	Güntner Georg	Sokic Ivica	0 : 1
2	Schwaighofer Rob.	Huber Christian	0 : 1
3	Klabacher Erich	Kreuzsaler Josef	0 : 1
4	Kappacher Rich.	Eder Johannes	½:½

BR	Hallenbad Golling	Konkordiahütte III	2½:1½
1	Klausner Herbert	Hammer David	½:½
2	Schmidt Walter	Scharler Jürgens	1 : 0
3	Schönauer Josef	Jahn Richard	1 : 0
4	Jochinger Rudolf	Krenmayer Christ.	0 : 1

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT.	%
1	Konkordiahütte 2			2,5	2	3,5	4	4					9	16	80
2	ASKÖ Radstadt 1			1,5		4	4	4					6	13,5	84
3	Kuchl	1,5	2,5		3	2	3,5						7	12,5	63
4	Konkordiahütte 3	2		1		1,5	2	3					4	9,5	48
5	Hallenbad Golling	0,5	0	2	2,5			3					5	8	40
6	ASKÖ Radstadt 2	0	0	0,5	2			2					2	4,5	23
7	Golling Jugend	0	0		1	1	2						1	4	20

KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE 2. KLASSE MITTE

Durch das Unentschieden gegen Konkordiahütte II hat Radstadt noch die Chance in der letzten Runde noch Konkordiahütte zu überholen, wenn der Gegner Konkordiahütte III Hoch geschlagen werden kann.

Rotschädel konnte gegen Neubauer den Druck ständig erhöhen. Diesen Vorteil verspielte er jedoch in Zeitnot wieder und man einigte sich auf Remis. Eder konnte gegen Schlager in ein gewonnenes Endspiel abwickeln und nachdem Schlager einen Läufer für die Chance auf Dauerschach opferte was jedoch eine Illusion war, sicher gewinnen. Jarisch war Schifferer in allen belangen überlegen und sein Sieg nur eine Frage der Zeit. Scharfetter und Kriesmayr wollten nicht Kämpfen und einigten sich schnell auf Remis.

Nur Eder Johannes konnte gegen Kappacher ein Remis erreichen, ansonsten waren die Radstädter den Kuchlern klar unterlegen.

Hallenbad Golling konnte gegen Konkordiahütte knapp gewinnen. Wobei der Sieg von Krenmayer gegen Jochinger und der Sieg Schmidt gegen Jahn hervorzuheben ist.

PAARUNGEN DER 7. RUNDE, AM 28.01.1995

Konkordiahütte II	Spielfrei
Konkordiahütte III	ASKÖ Radstadt I
ASKÖ Radstadt II	Hallenbad Golling
Golling Jugend	Kuchl

KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE 2.KLASSE SÜD

Da Schwarzach spielfrei war konnten Bruck und Zell am See Sie mit hohen Siegen in dieser Runde überholen. Man ist gespannt ob Neuling Schwarzach auch in der Rückrunde dieses Ergebnis bringen kann.

ASK BLITZCUP 1994

Diese Blitzturnierserie wird monatlich ausgetragen und nur die besten 8 Ergebnisse zählen zur Gesamtwertung.

A-Gruppe

Insgesamt nahmen in dieser Gruppe 36 Spieler teil. Im Oktober stand schon mit Christoph Löffler der Gesamtsieger fest, so daß er die restlichen 2 Runden nicht mehr teilnehmen mußte. Er konnte viermal ein Monatsturnier gewinnen.

Nr	NAME	VEREIN	ELO	PKT	SP
1	Löffler Christoph	ASK	2092	139,5	10
2	Teuffl Siegfried	ASK	2176	106,5	7
3	Fuchs Manfred	ASK	1764	102,5	9
4	Scheibmaier Rob.	ASK	2015	92,5	10
5	Ljubic Juro	Golling	2034	81,8	7
6	Piweny Igor	ASK	2318	78,5	4
7	Clevenot Christian	ASK	2005	69,3	8
8	Besner Bernhard	Trimmelk.	2061	67,5	7
9	Neuwirth Manfred	B'hofen	1801	59,5	9
10	Waggerl Franz	ASK	2056	55,5	5
11	Jürgens Klaus	ASK	2123	38,5	11
12	Vlasak Reinhard	ASK	2014	33,0	9



BERICHT 2. KLASSE SÜD - 6. RUNDE



Spielfrei war die Mannschaft

SV Schwarzach

BR	VB Zell am See II	Taxenbach II	3 : 1
1	Haslinger Thomas	Schwab Rene	1 : 0
2	Hatzl Hans	Seidl Anton	1 : 0
3	Sigl Martin	Schwab Siegfried	1 : 0
4	Sinanovic Osman	Eder Martin	0 : 1

BR	Bruck 2	ÖGB Saalfelden	3½:½
1	Junger Gerald	Nöbl Arno	1 : 0
2	Fischbacher Peter	Wang Kung Hao	½:½
3	Keiler Hans	Miller Hans - Peter	1 : 0
4	Waldrzich Eduard	Scheiber Agidius	1 : 0

PAARUNGEN DER NÄCHSTEN RUNDE, am 28.01.1995	
spielfrei Taxenbach II BEA-ÖGB Saalfelden	VB Zell am See 2 Bruck 2 SV Schwarzach

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	MP	PKT.	%.
1	Bruck 2		2	2	2	3				3,5		7	12,5	78
2	Volksbank Zell/See 2	2		2	1,5	3					3	6	11,5	72
3	SV Schwarzach	2	2		2,5	3						6	9,5	59
4	BEA-ÖGB Saalfelden	2	2,5	1,5		2,5	0,5					5	9	56
5	Taxenbach 2	1	1	1	1,5			1				0	5,5	34

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	SP
13	Horeni Vladimir	ASK	2068	32,0	4
14	Groiss Karl	ASK	1907	26,5	9
15	Leeb Hans-Peter	ASK	2104	26,0	2
16	Ljubic Pero	Golling	1793	22,0	5
17	Flatz Hermann	ASK	1585	20,5	4
18	Janecek Egon	ASK	1804	17,5	9
19	Rettenbacher Rob.	ASK	1964	16,5	5
20	Hermann Michael	ASK	1898	16,0	2

16	Kohlbauer Josef	Rif	1595	22,0	2
17	Ullrich A.	BRD		22,0	4
18	Guth W.D.	Freilassing	1800	18,5	1
19	Perner Lisa	ASK	1361	16,5	9
20	Baierhofer Harald	ASK	1566	15,8	7

ASK KLUBMEISTERSCHAFT 1994/95

Zwischenstand nach 7 Runden

Nr	NAME	VEREIN	ELO	PKT	SP
1	Wuppinger Manfr.	Neumarkt	2019	6,0	29,5
2	Clevenot Christian	ASK	2005	5,5	31,5
3	Hinteregger Arthur	ASK	2158	5,5	29,5
4	Jürgens Klaus	ASK	2123	5,0	32,5
5	Gottsmann Herbert	Sbg Süd	2168	5,0	32,0
6	Löffler Christoph	ASK	2092	5,0	31,5
7	Teufl Siegfried	ASK	2176	5,0	29,0
8	Scheiblmaier Rob.	ASK	2015	5,0	28,5
9	Thalhammer Klaus	ASK	1802	4,5	29,0
10	Koller Karl	ASK	1760	4,5	26,5
11	Cordasev Stefan	ASK	1749	4,5	24,5

Durch seine Niederlage in der 5. Runde gegen Klaus Jürgens und das Remis gegen Herbert Gottsmann gab Arthur Hinteregger die Führung ab. Der neue Führende Manfred Wuppinger mußte nur gegen Herbert Gottsmann eine Niederlage hinnehmen. Der Elofavorit Herbert Gottsmann verlor gegen Christian Clevenot und spielte zweimal Unentschieden (gegen Christoph Becker und gegen Christoph Löffler). Karl Groiss und Christoph Becker müssen noch gegeneinander spielen, beide halten bei 4 Punkten.

B-Gruppe

In dieser schwächeren Gruppe beteiligten sich 37 Spieler. Obwohl er kein Streichresultat hatte konnte der Gollingler Franjo Ljubic gewinnen. Knapp an ihm kam Ernst Langer heran, beide hoben sich vom Rest klar ab.

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	SP
1	Ljubic Franjo	Golling	1677	134,3	8
2	Langer Ernst	ASK	1639	122,0	11
3	Moosleitner Hugo	ASK	1724	84,8	9
4	Baierhofer Horst	ASK	1639	80,3	8
5	Berauer Anton	ASK	1721	79,8	5
6	Bolda Günther	ASK	1754	70,0	7
7	Kreil Günther	ASK	1825	68,8	7
8	Leblhuber Johann	ASK	1573	64,5	8
9	Haider Martin	ASK	1647	58,5	6
10	Koller Karl	ASK	1760	58,3	9
11	Hupke Susanne	ASK	1700	55,0	6
12	Glitzner Johann	ASK	1688	48,0	8
13	Armstorfer Georg	ASK	1690	39,5	8
14	Reubel Max	BRD		26,5	2
15	Kohlweis Walter	ASK	1603	24,0	4



1. Runde

In der ersten Runde trafen die Elo-Favoriten auf die Außenseiter. Die Nummer Eins des Turniers, Matthias Pflug, hatte mit Christian Huber keine Probleme und gewann sicher. Etwas länger zu kämpfen hatte Co-Favorit Johannes Haberl gegen Cyprian Bruck, doch Mehrqualität und Mehrbauer wirkten sich auf Dauer aus. Die größte Überraschung der Runde gab es auf Brett 3: Heinz Felber (1700) mußte sich dem noch elo-losen David Hammer geschlagen geben. Hammer ließ seinem Gegner, nachdem dieser die Eröffnung etwas nachlässig behandelt hatte, keine Chance mehr. Eine klare Sache war die Partie Krennmayr gegen Saugspier. Der Mondseer gewann klar. Gerald Junger konnte Clemens Prüll eine Niederlage zufügen, es sollte dessen einzige im Verlauf des Turniers bleiben. Das einzige Mädchen im Feld, Sophia Puttinger, hatte gegen Stefan Haslinger gute Gewinnchancen, patzte aber und wurde kurzzeitig mattgesetzt.

2. Runde

Matthias Pflug gewann auch die zweite Partie, diesmal mit Schwarz gegen Stefan Haslinger, ohne große Probleme. Johannes Haberl hatte gegen Gerald Junger leichtes Spiel, dieser verlor nach einer taktischen Finte einen Springer für nichts. Etwas Glück hatte Saugspier bei seinem Sieg über Hammer. Heinz Felber spielte eine positionell hervorragende Partie, machte dann aber einen groben Fehler und mußte froh sein, daß sich sein Gegner Christian Krennmayr mit der Punkteteilung zufrieden gab. Prüll gewann gegen Bruck ebenso sicher, wie Huber gegen Puttinger. Sophia wollte zuviel, rückte ihre Bauern am Königsflügel vor und entblöbte so den eigenen König.

3. Runde

In der dritten Runde kam es zur Spitzenpaarung Pflug gegen Haberl. Sie war heiß umkämpft und endete mit einem gerechten Unentschieden in einem Turmendspiel. Gerald Junger glaubt erneut, die Meisterschaft werde im Blitz-Modus ausgetragen, übersieht zunächst einen Bauern- und Qualitätsgewinn, um sich drei Züge später von seinem Gegner Mario Saugspier die Dame abknöpfen zu lassen. Sophia Puttinger kann gegen Cyprian Bruck endlich ihren ersten - wohlverdienten - Punkt einfahren. Prüll hat gegen Krennmayr nach rund zehn Minuten eine Figur mehr, worauf dieser sofort aufgibt. Hammer hat gegen Haslinger trotz schnell erzielter Mehrfigur Mühe, übersieht, daß er selbst schnell mattsetzen kann und hat schließlich noch Probleme, das Endspiel Läufer plus Bauer gegen zwei Bauern in

Gewinn umzumünzen. Es gelingt ihm schließlich dennoch. Felber gewinnt sicher gegen Huber.

4. Runde

Ein spannendes Endspiel entstand bei der Begegnung Saugspier gegen Pflug. Letzter beweist, daß man auch mit nur zwei Bauern und Läufer gegen vier gegnerische Bauern, wovon einer ein entfernter Freibauer ist, noch gewinnen kann. Clemens Prüll überspielt Heinz Felber am Königsflügel und gewinnt durch direkten Königsangriff. Heiß umkämpft war die Partie Haslinger gegen Huber. Huber stürzt sich aber mit der Dame in einen Gegenangriff, der von Haslinger leicht abgewehrt werden kann. Danach gewinnt Haslinger leicht. Gerald Junger bleibt trotz negativer Erfahrungen seinem Blitztempo treu, braucht für die gesamte Partie gegen Sophia Puttinger nur rund sieben Minuten seiner eigenen Bedenkzeit und gewinnt trotzdem. Johannes Haberl läßt David Hammer keine Chance. Krennmayr nimmt Bruck bald die Dame ab, die Partie ist damit entschieden.

5. Runde

Saugspier und Haberl einigen sich früh auf Remis, Pflug bemüht sich vergeblich, seine gute Stellung gegen Prüll zu gewinnen. Doch das Unentschieden reicht ihm, um vor Haberl Landesmeister zu werden. Hammer hat Pech: Der Zug, mit dem er zum Turnierort kommt, hat eine halbe Stunde Verspätung, dieser Zeitnachteil wirkt sich gegen Gerald Junger schließlich aus. Junger ist damit U-18 Landesmeister. Haslinger unterliegt Krennmayr aufgrund eines taktischen Versehens. Huber vergibt trotz Mehrfigur seine Gewinnstellung gegen Bruck und verliert schließlich noch. Sophia Puttinger opfert gegen Heinz Felber einen ganzen Turm für starken Königsangriff. Felber verteidigt sich aber in beiderseitiger Zeitnot gut und er behält den Mehrturn ohne Schwierigkeiten, worauf Sophia sofort aufgibt.

Nr	NAME	VEREIN	ELO	PKT	BHZ
1	Matthias Pflug	Ach/Burgh.	1949	4,0	14,0
2	Johannes Haberl	Seekirchen	1724	4,0	13,5
3	Mario Saugspier	Mondsee	1641	3,5	15,0
4	Clemens Prüll	ASK	OZ	3,5	13,0
5	Gerald Junger	Bruck	1459	3,0	14,0
6	Chr. Krennmayr	Konkordia	OZ	2,5	12,0
7	Heinz Felber	Trimmelk.	1700	2,5	10,0
8	David Hammer	Konkordia	OZ	2,0	15,0
9	Stefan Haslinger	Seekirchen	1429	2,0	10,5
10	Cyprian Bruck	ASK	OZ	1,0	12,0
11	Christian Huber	Radstadt	OZ	1,0	10,5
12	Sophia Puttinger	ASK	OZ	1,0	9,5

SPIELAUSSCHUSS

Anwesend: Gerhard Herndl, Andreas Burger, Anton Wenger, Heimo Schuster, Karl Neubauer (die beiden letzteren mußte vor dem Ende die Sitzung verlassen).

Beginn: 19 Uhr am 12. Dezember 1994.

Ende: 22 Uhr.

Zu Beginn gab Gerhard Herndl eine Klarstellung bekannt: Bei der letzten Sitzung wurde über die Gültigkeit des Spielerpasses diskutiert, der Anlaßfall war die Entscheidung des SLV-Vorstandes beim Fall Alexander Waggerl junior. Die Mehrheit des Spielausschusses war damit nicht einverstanden, der Spielausschuß wird daher einen Antrag auf eine TUWO Änderung an den kommenden Landestag stellen, der die Gültigkeit eines Spielerpasses regelt.

Es wurden 3 Proteste des Schachklubs ASK behandelt:

Protest 1: Die Mannschaft Mozart 66 stellte in der 1. Runde der LLA nur 5 Spieler auf, eine Brett blieb unbesetzt und ohne namentlichen Nennung. Entscheidung: Es entsteht für Mozart kein Vorteil, es kann ohne weiters ein Ersatzspieler angeführt werden. Es berührt die Spielberechtigung des Spielers in der unteren Klasse nicht. Die TUWO Bestimmung lautet, er verliert sie wenn er mehr als dreimal in einer höheren Klasse gespielt hat. Wenn er nicht angetreten ist, hat er nicht gespielt. in §8 Abs. 1 steht aber: Ein durch eine Kontumaz erzielter Sieg wird als gespielt gewertet. Die Mannschaftsführer werden darauf hingewiesen, daß sie auf alle Brettern einen Namen eintragen sollen. Falls dies nicht durchgeführt wird, kann sich §8 Abs. 4 nachteilig auswirken. Es steht: "Innerhalb einer Stunde nach Beginn des Wettkampfes dürfen für zwei nicht erschienenen Spieler Ersatzleute eingesetzt werden". Falls kein Name auf der Spielberichtskarte steht, gilt die obige Möglichkeit nicht. Um Proteste zu vermeiden ist es daher empfehlenswert, die Spielberichtskarte voll auszufüllen.

Protest 2: In der Kaderliste der Mannschaft Inter Salzburg Sparkasse ist Dietrich König als Stammspieler angeführt. Herr König verlor aber die Spielberechtigung, da er Stammspieler in der STL-A Mannschaft des Schachklubs Inter ist. Entscheidung: Der Protest wird abgelehnt. Entsprechend TUWO §8 Abs. 2 kann ein Spieler ersetzt werden, wenn er die Spielberechtigung verliert. Vor 2 Jahren (Hallein und HSV Salzburg) entschied der Vorstand, daß die Kaderliste neu erstellt werden kann. Diese Entscheidung nahm Gerhard Herndl als Landesspielleiter als Basis für seine Entscheidung. In der SIS 02 wurde dies angekündigt und auch bei der 4. Vorstandssitzung im September 94 wurde darüber berichtet. Beides wurde akzeptiert. Außerdem ist die Meisterschaft soweit fortgeschritten, daß ein Eingriff den Wett-

bewerb verzerren würde. In Zukunft wird aber entsprechend der TUWO gehandelt und nur der nicht spielberechtigte Spieler darf ersetzt werden. Die Problematik mit der Kaderliste der überregionalen Wettbewerben tritt deshalb auf, da bei diesen Wettbewerben die Melde- und Anmeldefrist erst der September ist. Herr Gerhard Herndl wird sich beim ÖSB dafür einsetzen, daß die Anmeldefrist auf spätestens Anfang Juli vorverlegt wird.

Protest 3: In der Kaderliste der Mannschaft Inter Salzburg Sparkasse ist Herrmann Hamberger als Stammspieler angeführt. Herr Hamberger war zum Stichtag 15. Juli vom Schachklub Inter abgemeldet. Entscheidung: Der Protest wird abgelehnt. Es gelten die gleichen Begründungen wie im Protest 2.

Andreas Burger hat die bestehende TUWO überarbeitet und die Änderungen präsentiert. Sie beziehen sich hauptsächlich auf formale Modifikationen und besserer Formulierung. Der §1 Vereinsmeisterschaften ist überholt und wird sehr verkürzt, aber auch bei der Formulierung: "Die dem SLV angeschlossenen Vereine haben eine Klubmeisterschaft durchzuführen" wird das Wort "haben" durch "soll" ersetzt. Es wird daher beim kommenden Landestag eine sehr überarbeitete TUWO vorliegen.

Gerhard Herndl LSPL

Pongauer Schachmeisterschaft 1994

Nr	NAME	VEREIN	ELO	PKT	SB
1	Walkner Karl	Hallein	1862	5,5	33,0
2	Berger Herbert	Radstadt	1837	5,5	29,5
3	Hutz Gerhard	Radstadt	1799	5,0	31,0
4	Kriesmayr Klaus s.	Konkordia	1628	5,0	30,5
5	Wieser Rupert	Konkordia	1788	5,0	27,5
6	Eder Herbert	Radstadt	1657	5,0	27,5
7	Huber Josef	B'hofen	1764	5,0	24,0
8	Schmid Johann	B'hofen	1850	4,5	29,0
9	Grundner Alois	Uttendorf	1934	4,5	27,0
10	Scharler Walter	Uttendorf	1731	4,5	26,5
11	Krimbacher Walter	ASK	1926	4,0	30,0
12	Dietl Leo	Radstadt	1308	4,0	26,0
13	Colic Senad	Schwarzach	000	4,0	26,0
14	Kreuzer Gerhard	Uttendorf	1703	4,0	25,0
15	Ebner Josef	ASK	1675	4,0	23,5
16	Rotschädl Ulrich	Konkordia	1691	4,0	23,0
17	Scharler Jürgen	Konkordia	1218	4,0	20,5
18	Kocher Martin	Radstadt	1735	3,0	27,5
19	Hammer David	Konkordia	000	3,0	27,5
20	Steiner Wilfried	Radstadt	1769	3,0	27,0

Gemeinsam mit dem Sponsor DIE ERSTE RADSTADT veranstaltete der Radstädter Schachklub zum ersten Mal die offene Pongauer Schachmeisterschaft. Der Erfolg überraschte selbst die routinierten Radstädter. 34 Teilnehmer wurden nicht erwartet, das Vereinslokal "Forellencamp" drohte



aus allen Nähten zu platzen. Trotzdem verlief das Turnier reibungslos und vor allem spannend. Dabei spielten auch wieder die jungen Radstädter eine große Rolle. Hatte man eher die Westligaspieler Uttendorfs oder die Sieggewohnten ASK Spieler von Salzburg vorne erwartet, oder aber auch die stärkerer Konkurrenz aus Bischofshofen oder Konkordiahütte, so war man um so mehr überrascht daß der "Pongauer Schachmeister 1994" Herbert Berger vom Schachklub Radstadt hieß. Er mußte zwar punktgleich (je 5,5) dem Halleiner Karl Walkner den ersten Platz überlassen (er gewann mit der besseren Zusatzwertung das Turnier), der Pongauer Meistertitel war dem Wagrainner aber nicht zu nehmen. Zweiter wurde, auch dies eine Überraschung, der zugleich beste Pongauer Jugendspieler, Gerhard Hutz ebenfalls von Radstadt. Dahinter platzierten sich Kriesmayr Klaus sen., Wieser Rupert, beide von Konkordiahütte, als sechster Herbert Eder von Radstadt und auf Platz sieben Josef Huber von Bischofshofen, alle mit je 5,0 Punkten. An achter Stelle rangiert der beste Senior des Turniers, Ing. Johann Schmid von Bischofshofen, der es auf 4,5 Zähler brachte. Alle noch vor den starken Uttendorfern Alois Grundner und Walter Scharler, sowie dem Obmann des ASK, Walter Krimbacher. Eine echte Sensation in diesem starken Feld ist auch der zwölfte Platz des Radstädter Jugendspielers Leo Diel, der immer erst dann aufblüht, wenn die Ferien Pause vom Schulstreß zulassen. Sehr gut schlug sich auch Senad Colic vom neuen Schwarzacher Klub auf Rang 13.

Insgesamt nahmen an der ersten Pongauer Meisterschaft 26 Pongauer teil, davon 13 Spieler vom Veranstalter Radstadt, 6 Spieler von Konkordiahütte, 5 Bischofshofener und 2 Schwarzacher. Erfreulich auch die Teilnehmer der "Ausländer" 4 Uttendorfer, 3 vom ASK Salzburg und ein Halleiner, der dafür das Turnier gewann.

Der Pongauer Seniorenmeister heißt, wie erwähnt, Ing. Johann Schmid, Rang zwei belegte Egon Fuchs, beide vom Schachklub Bischofshofen. Die Jugendwertung gewann eindrucksvoll der Wagrainner Gerhard Hutz vom Schachklub Radstadt vor Leo Diel, Radstadt, 3. Jürgen Scharler, 4. David Hammer, 5. Christian Krennmayer, alle Konkordiahütte, 6. Bernhard Heigl, 7. Johannes Eder, 8. Christian Huber, alle Radstadt.

Ein großer Dank gebührt sicher dem Sponsor, Direktor Frankhauser von der ERSTEN SPARKASSE RADSTADT ließ für die nächste Saison wieder Unterstützung für den Radstädter Klub durchklingen. Einziger "Wermutstropfen" für den Radstädter Obmann : Wegen des enormen Ansturms war er mit der Turnierleitung ausgelastet und konnte selbst nicht mitspielen. Für die Zukunft aber scheint ein Turnier in dieser Form für den Pongau schon gesichert.

Karl Neubauer

STEFANITURNIER**A-Finale**

Nr	NAME	VEREIN	ELO	PKT	SB
1	Teufl Siegfried	ASK	2176	6,5	
2	Hintergger Arthur	ASK	2158	6,0	24,5
3	Lenz Alarich	Mozart	2171	6,0	21,5
4	Fischer Johann	Inter	2190	6,0	21,0
5	Waggerl Franz	ASK	2056	5,5	
6	Fuchs Manfred	ASK	1764	5,0	
7	Hamberger Herm.	Mozart	2104	4,0	
8	Scheiblmaier Rob.	ASK	2015	2,5	
9	Guth Wolf-Dietrich	Freilassing	1800	2,0	
10	Traunwieser Georg	Bad Ischl	1967	1,5	

Nur 32 Spieler nahmen am ersten Turnier der Festtagsblitzturnierserie teil. In der Spitze lief es äußerst knapp und Siegfried Teufl wurde gerechter Sieger. Er verlor gegen Arthur Hinteregger und gegen Manfred Fuchs und remisierte gegen Georg Traunwieser.

Das B-Finale, das ebenfalls mit 10 Teilnehmern durchgeführt wurde gewann Maierhofer Johann (Ranshofen) mit 8 Punkten vor Hermann Siegesmund (Mozart) und Helmut Pronold (Oberndorf Laufen).

Das C-Finale (12 Teilnehmer) gewann überlegen Manfred Neuwirth (Bischofshofen) mit 10½ Punkten vor Karl Groiss (ASK) und Roland Plomberger (Mozart).

NEUJAHRTURNIER

Ergebnisse des Neujahrsturnier werden in der nächsten SIS veröffentlicht, da wir noch keine Unterlagen haben. Uns ist nur bekannt, daß Engelbert Schöppl das Turnier gewonnen hat.

DREIKÖNIGSTURNIER

Nr	NAME	VEREIN	ELO	PKT	SB
1	Hanel Reinhard	Inter	2375	10,0	107
2	Klinger Josef	B'hofen	1904	10,0	101
3	Teufl Siegfried	ASK	2176	9,0	106
4	Hamberger Herm.	Mozart	2104	9,0	100
5	Waggerl Franz	ASK	2056	9,0	98
6	Kraschl Jörg	Inter	2210	8,5	105
7	Hager Franz	Inter	2230	8,5	104
8	Scheiblmaier Rob.	ASK	2015	8,5	101
9	Schöppl Engelbert	Neumarkt	2300	8,0	103
10	Wieser Rupert	Tenneck	1788	8,0	85



Die Überraschung dieses Turnieres war Klinger Josef sen. Josef spielte von der dritten bis zur zwölften Runde am ersten Brett. Erst in der letzten Runde konnte Hanel Reinhard Klinger Josef durch die bessere Zusatzwertung im Endergebnis überholen. Mit einer Beteiligung von 44 Spielern war das Turnier das bestbesuchte der Serie.

GESAMTWERTUNG

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP
1	Teufl Siegfried	ASK	2176	240
2	Waggerl Franz	ASK	2056	180
3	Schöppl Englbert	Neumarkt	2300	135
4	Hamberger Hermann	Mozart	2104	101
5	Hanel Reinhard	Inter	2375	100
6	Klinger Josef sen.	B'hofen	1904	99
7	Scheiblmaier Robert	ASK	2015	98
8	Vlasak Reinhard	ASK	2014	94
9	Neuwirth Manfred	B'hofen	1801	88
10	Hager Franz	Inter	2181	82
11	Hinteregger Arthur	ASK	2158	80
12	Wuppinger Manfred	Neumarkt	2019	78
13	Wieser Rupert	Tennek	1788	72
14	Moser Peter	Mozart	1710	72
15	Lenz Alarich	Mozart	2171	70
16	Fuchs Manfred	ASK	1764	69
17	Fischer Johann	Inter	2190	60
18	Traunwieser Georg	Bad Ischl	1967	60
19	Flatz Helmut	ASK	1585	49
20	Kraschl Jörg	Inter	2185	45
21	Guth Wolf-Dietrich	Freilassing	O.Z.	44
22	Kohlbauer Josef	Rif	1595	42
23	Groiss Karl	ASK	1907	41
24	Eder Herbert	Radstadt	1658	40
25	Besner Bernhard	Trimmelk.	2061	38
26	Walkner Karl	Hallein	1862	35
27	De Jong Niko	Sbg. Süd	2066	35
28	Ulrich Alfred	Taching	O.Z.	31
29	Sonnbichler Rupert	Mozart	1850	30
30	Maierhofer Johann	Ranshofen	2055	30

Der Sieg von Teufl Siegfried und der zweite Platz von Alexander Waggerl vor den ELO-stärkeren Spielern ist auf die Spielfreudigkeit zurückzuführen. Es spielten überhaupt nur 10 Spieler alle drei Turniere mit und dadurch war es auch möglich, daß man mit einem guten Einzelergebnis sich in der Gesamtwertung weit vorne platzieren konnte.

**Die Attacke des Traubenzuckers
Vom Kauen, Musizieren und der Kunst das
Hemd nicht zu wechseln
Aus dem Standard**

Der Elende hatte vier Packungen Traubenzucker unterschiedlicher Geschmacksrichtungen mitgebracht. Und jedesmal, wenn ruf & ehn am Zug waren, kramte er in seinen Taschen, schüttelte die Packungen und zerkaute geräuschvoll Zug um Zug Zuckerl um Zuckerl. Unvergeßliche Impressionen einer Partie: Apfel, Erdbeer, Zitrone, Orange und dann wieder: Apfel, Erdbeer, Zitrone, Orange usw. Die Konzentration war dahin, aber kann man gegen Traubenzucker protestieren?

Die Strategie der psychologischen Gewinnführung hat Geschichte: Schon im Mittelalter wurde den Spielern geraten, den Gegner gegen die Sonne zu setzen und nur dann zu spielen, wenn dieser ein opulentes mal zu sich genommen hatte. Weltmeister Steinitz pflegte Motive aus dem Tannhäuser zu summen und im Duell Kortschnoi gegen Petrosian mußte wegen gegenseitiger Schienbeinritze eine Trennplatte unter dem Tisch montiert werden. Viel subtiler ging Meister Milan Vidmar gegen den fanatischen Nichtraucher Aaron Nimzowitsch zu Werke: Als Vidmar in eine schwierige Stellung geriet, nahm er trotz Rauchverbot gemütlich Tabak nebst Pfeife aus der Tasche, begann diese zu stopfen und legte das Feuerzeug bereit. Nimzowitsch fuhr hoch und protestierte beim Turnierleiter. Als dieser konstatierte, daß Vidmar gar nicht rauche, verlor Nimzo vollends die Nerven und brüllte: "Aber er droht zu rauchen, und - wie Sie wissen sollten - ist die Drohung im Schach stärker als die Ausführung!". Anfänger auf dem Gebiet der schmutzigen Tricks wählen oft die Sämisch-Variante (Musizieren mit Löffel und Teetasse), Fortgeschrittenen greifen bei wichtigen Partien zur Kasparow-Verteidigung (minutenlanger Blick auf die Stirn des Gegners). Immer beliebter wird leider Gottes der Kamsky-Angriff, der darin besteht, das Hemd ein Turnier lang nicht zu wechseln. Gentlemen blicken daher mit Verachtung auf das Buch von William Hartston: "Wie man beim Schach bescheißt", editiert vom Sachon-Verlag 1986.

POSTGEBÜHR
BAR BEZAHLT
AUFGABEPOSTAMT

LOCKERN! ERHOLEN! HEILEN! PERSKINDOL

Perskindol ist Natur pur. Die rein pflanzlich-ätherischen Wirkstoffe fördern die Durchblutung, lindern den Schmerz und wirken heilend:

- vor dem Sport, nach dem Sport
- bei Sportverletzungen
- bei Gelenk- und Rheuma-Schmerzen
- bei Muskelverspannungen
- bei Ischias und Hexenschuß
- bei Kopfschmerzen und Migräne



Perskindol Gel, Liniment und Spray erhalten Sie ausschließlich in Ihrer Apotheke

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
 Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665
 Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
 Redaktionsschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/765605;
 Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, K. Neubauer, H. Schuster M. Theussl;
 Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
 Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif